
FDP Wetterau

WETTERAUER FREIE DEMOKRATEN BESUCHEN KURT-SCHUMACHER-SCHULE IN KARBEN

24.09.2020

Im Rahmen der Bildungskampagne der FDP-Bundestagsfraktion " Dein Talent, Deine Zukunft" hat der Wetterauer Bundestagsabgeordnete Peter Heidt mit dem Karbener Stadtverordneten Oliver Feyl (FDP) und dem stellvertretenden FDP-Kreisvorsitzenden Frei Messow die Kurt-Schumacher-Schule in Karben besucht. Im Gespräch mit Schulleiterin Ursula Hebel-Zipper informierten sich die Wetterauer Politiker vor Ort über die Situation an der Gesamtschule.

Die Probleme seit Beginn der Corona-Krise waren in Karben dieselben wie an vielen anderen Schulen, wie Schulleiterin Hebel-Zipper bestätigte. Das Ziel eines funktionierenden digitalen Fernunterrichts sei noch in einiger Entfernung. Es fehle vielen Schülern und Lehrern nach wie vor an den notwendigen digitalen Endgeräten und es habe anfangs technische Probleme mit der digitalen Unterrichtsplattform gegeben. Bei der Bereitstellung von Geräten durch den Wetteraukreis gebe es bürokratische Hürden. Die Funktionalität des WLAN an der Kurt-Schumacher-Schule sei allerdings kürzlich vom Wetteraukreis verbessert worden, so Hebel Zipper.

Peter Heidt, selbst Mitglied im Bildungsausschuss im Deutschen Bundestag, muss bei den Schulbesuchen im Rahmen der Bildungskampagne seiner FDP-Bundestagsfraktion immer wieder feststellen, was die bisher ausgebliebene Digitalisierung für die Schüler und Lehrer vor Ort bedeutet. „Die Digitalisierung der Schulen wurde viel zu lange verschlafen. Das ist uns in der Corona-Krise auf die Füße gefallen. Dringend notwendig ist ein Digitalpakt 2.0 mit Investitionen in pädagogische Konzepte, Lehrerweiterbildung und IT-Kräfte an den Schulen" so Heidt. Die Bildungsoffensive der Fraktion der Freien Demokraten hat das Ziel, einen Neustart des Bildungssystems anzustoßen. Jede/r soll die Möglichkeit bekommen, durch Bildung und Leistung seinen eigenen Lebensweg zu gehen

und seine individuellen Ziele zu erreichen - ganz egal, woher er kommt und aus welchem Elternhaus er stammt. Viel zu häufig bestimmen heute nicht Talent und Einsatz den